



Vizebürgermeister  
**Ing. Markus Vogl**

**Vizebürgermeister Ing. Markus Vogl (SP) ist im Stadtsenat für die Liegenschaftsverwaltung, die Freiwillige Feuerwehr, die kommunalen Betriebe Steyr (KBS) sowie den Wasserverband „Region Steyr“ zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er über Neuigkeiten aus seinen Ressorts:**

Nach sieben Jahren im Nationalrat darf ich nun in der schönsten Stadt Mitteleuropas mitgestalten. Gerade in dieser schwierigen Zeit in die Stadtpolitik zu wechseln, ist herausfordernd, aber dennoch sehr reizvoll. Mein Wissen und die Kontakte, die ich als Abgeordneter im Parlament und als Gewerkschafter geknüpft habe, sind dabei natürlich wertvoll.

Denn gerade jetzt ist Erfahrung in der Politik und der Krisenbewältigung gefragt, und diese konnte ich in den vergangenen Jahren reichlich sammeln. In Steyr stehen wir inmitten großer Herausforderungen. Dem MAN-Werk wurde nach mehr als 100 Jahren die Schließung angedroht. Hier gilt es einerseits alles zu tun, um den Standort mit möglichst vielen Arbeitsplätzen zu sichern. Andererseits müssen wir uns auch überlegen, wie die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Steyr aussehen soll. Die Fachhochschule, Profactor, der Verein FAZAT und viele mehr arbeiten bereits intensiv an den Lösungen für die Zukunft. Diese Anstrengungen gilt es zu bündeln, damit wir am Puls der Zeit bleiben und Entwicklungen, die Nachhaltigkeit versprechen, auch aufgreifen und umsetzen können. Das Netzwerk Smart Innovation Steyr hat daher unter dem Motto „Mitgestalten statt wünschen“ eine Ideenwerkstatt zu den Themen „regionaler Marktplatz“, „neue (digitale) Arbeitsformen“, „industrielle Zukunft“ und „nachhaltige Region“ gestartet (Seite 16). Dort sollen diese zukunftsweisenden Ideen für die Region gesammelt werden.

Auch die Klimakrise erfordert unser rasches Handeln. Die Umstellung der Energieversorgung sowie der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radwege sind mir dabei besonders wichtig.

Umweltschutz ist eine Investition in die Zukunft. Die Mülldeponie wird derzeit renaturiert. Eine große Photovoltaik-Anlage soll auf der entstandenen Fläche Ökostrom erzeugen. Bei einer Besichtigung mit der Leiterin der Deponie Annamaria Radoczy, BSc konnte ich mich vom Ausmaß des Projektes überzeugen.



Diese Herausforderungen treffen uns gerade in der Corona-Zeit besonders hart. 2021 rechnen wir mit einem Minus von 12 Millionen Euro im Stadtbudget. Die Rücklagen, die die Stadt seit der Wirtschaftskrise 2009 gebildet hat, wurden schon im vergangenen Jahr aufgebraucht. Was jedoch in Zeiten der Krise positiv zu vermerken ist: Gemeinsam geht's besser! Alle Blaulichtorganisationen, die Mitarbeiter\*innen der Stadt und viele andere halfen zusammen, um die Pandemie und ihre Folgen in den Griff zu bekommen. Das macht mich als Vizebürgermeister stolz und das macht Mut für die Zukunft!

Welche Innovationskraft in Steyr steckt, hat Kappa unter Beweis gestellt. Die vom Steyrer Unternehmen entwickelten Filter können auch Corona-Viren aus der Luft filtern und wurden bereits im Stadtsaal installiert (siehe Seite links).



Mit Gerlinde Winter als Vertreterin des überparteilichen „Forum Schlosspark“ habe ich über die Baumfällungen am Schiffweg und im Schlosspark gesprochen.

### Ein Ohr für die Bürger\*innen haben

Von Willi Hauser habe ich ein vorbildlich geführte Ressorts übernommen, und so wie er, möchte ich auch Ansprechpartner der Steyrer Bevölkerung für die alltäglichen Probleme in unserer Stadt sein. Dass die Bürger\*innen sich beteiligen wollen und wertvolle Ideen einbringen, habe ich schon erlebt. Die Gespräche über die Schlägerungen am Schiffweg oder die Verjüngung des Baumbestandes im Schlosspark zeigen, dass der intensive Austausch auf Augenhöhe für alle

Beteiligten gewinnbringend ist. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern will ich Steyr gestalten.

### Investieren in der Krise

Obwohl das Stadtbudget unter Einnahmefällen leidet, stellen wir Investitionen nicht zurück. Allein die Renaturierung der Mülldeponie wird in den kommenden Jahren mehr als 10 Millionen Euro kosten. Nach der Abdeckung der Deponie wollen wir diese Fläche sinnvoll für die Stromproduktion mittels Photovoltaik nutzen. Noch heuer muss zudem eine Dichtmauer zur Enns errichtet werden.

### Umwelt- und Klimaschutz

Die Stadtbetriebe Steyr (SBS) investieren nicht nur in den öffentlichen Verkehr. Für die Stadtbusse wird z. B. ein neues Ticketsystem angeschafft (Seite 15). Auf dem Dach des Kommunalzentrums wird heuer die Photovoltaik-Anlage deutlich vergrößert. Mit dem erzeugten Strom sollen unter anderem bald neue E-Autos betrieben werden. Nach der coronabedingten Pause findet auch wieder die vorbildliche Aktion „Steyr putzt“ statt – ein wichtiger Beitrag, bei dem alle gemeinsam Verantwortung für unsere Stadt übernehmen (Seite 29).

Spannend war der Besuch in den sieben Feuerwehrdepots der Stadt. Bei den Freiwilligen Feuerwehren werden die Anforderungen auf Grund der notwendigen Spezialisierung immer höher und damit wird auch der Zeitaufwand für Schulungen, welche alle in der Freizeit erfolgen, größer – dafür vielen Dank. Beeindruckend war, wie viel Liebe und Zeit für die Aufarbeitung und Absicherung der Geschichte der Steyrer Feuerwehr aufgewendet wird. Und auch die Jahresbilanz kann sich wieder sehen lassen (Seite 25). Besonders wichtig war es mir, mich bei den Beschäftigten des Magistrats und der eigenen Gesellschaften persönlich vorzustellen. Durch Corona war das leider nur eingeschränkt möglich. Ich werde das aber nachholen.